



Förderungsprogramm für Frauen der Grünen und der Jungen Grünen (und für Männer, die gefördert werden möchten)

Warum Frauenförderung?

Ein Ziel jeder Partei ist es, starke, selbstsichere und engagierte Mitglieder zu haben – Frauen und Männer. Die Mitglieder sollen sich an den politischen Aktivitäten beteiligen. Es braucht nicht nur Engagement innerhalb der Partei, sondern auch die Bereitschaft, für Wahlen und politische Ämter zu kandidieren und sich damit zu exponieren.

In der Grünen Partei der Schweiz variiert der Frauenanteil in den politischen Ämtern von Kanton zu Kanton stark. Gemäss einer Umfrage unter den Kantonalparteien der Grünen Partei der Schweiz von Anfang 2009 sind Frauen vor allem in den Exekutiven untervertreten.

Als Gründe für die Untervertretung werden die Unvereinbarkeit von Familie und Beruf, aber auch mangelndes Selbstvertrauen, schlechte Vernetzung und „nicht gerne auf vorderen Plätzen sein“ genannt. Gleichzeitig wird das Bedürfnis nach mehr Vernetzung und Mentoring hervorgehoben. Hier möchte das vorliegende Förderungsprogramm ansetzen.

Frauen sollen gezielt gefördert werden, damit sie politische und rhetorische Fähigkeiten erlernen, sich kompetent präsentieren und ihr eigenes Netzwerk aufbauen können. Kurz gesagt: Das Potenzial der Frauen und deren Ressourcen sollen geweckt, gestärkt und gefördert werden.

Auch wenn sich das Programm in erster Linie an Frauen richtet, sollen Männer, die sich dafür interessieren und ein Bedürfnis nach Förderung haben, nicht ausgeschlossen werden.

Was sind die Ziele der Frauenförderung?

Kurzfristig ist das Förderungsprogramm darauf ausgerichtet, vermehrt junge oder neu einsteigende Frauen darin zu unterstützen, sich aktiv an der grünen Politik im Kanton und in der Schweiz zu engagieren. Sie sollen ihre grüne politische Meinung öffentlich kundtun und am parteiinternen und -externen Meinungsbildungsprozess teilnehmen.

Mittelfristig soll das Programm qualifizierte und aktive Frauen darin bestärken, auf guten Listenplätzen zu kandidieren und sich für ihre Interessen aktiv einzusetzen.

Langfristig soll und muss es das Ziel der Grünen sein, die Frauenvertretung in allen Gremien zu erhöhen und/oder beizubehalten. Dazu müssen parteiintern Strukturen geschaffen werden, in welchen Frauen voll akzeptiert, gefördert und gestützt werden. Daher ist der Aufbau eines Frauennetzwerks innerhalb der Grünen Partei notwendig.



Wie wird gefördert?

Das Kernelement des Frauenförderungsprogramms ist ein Mentoring-Programm, in welchem eine grüne Frau einem/r erfahrenen grünen Politiker/in für ein Jahr zugeteilt wird. Die MentorIn und das Mentee werden zusammen eine **Zielvereinbarung** ausarbeiten, in welchem sie festlegen, worin sich das Mentee weiterentwickeln will, was es lernen will, wie häufig sie sich treffen etc. Zusätzlich wird ein **Handlungsplan** erarbeitet, in welchem alle Schritte festgelegt und terminiert werden, welche zur Erreichung der Ziele erforderlich sind. Das Mentee soll von der erfahrenen Person lernen, welche Fähigkeiten für eine politische Karriere förderlich sind, und vom Know-how der Person profitieren.

Neben der Betreuung durch die Mentorin/den Mentor ist das zweite, ebenso wichtige Anliegen des Programms, die Mentees in gewissen Fähigkeiten gezielt zu fördern. Neben einer **Einführungsveranstaltung** werden in einem Mentoring-Zyklus vier **Veranstaltungen** durchgeführt. Zwei davon werden auf nationaler Ebene organisiert und zwei sollen die Mentees selber auf kantonaler Ebene durchführen. Es ist wichtig, dass die Mentees die Möglichkeit erhalten, ihr Wissen gemäss ihrem Wissensstand und ihren Interessen zu erweitern. Sie sollen zudem ihr neu erlerntes Wissen selbständig umsetzen und anwenden können (transferieren).

Was bringt es den Mentees?

Die Mentees erhalten durch die Zusammenarbeit mit den MentorInnen Einblick in die politischen Tätigkeiten und Strukturen. Sie profitieren von den Erfahrungen ihrer MentorInnen, erhalten Tipps und beginnen dank dem Netzwerk der MentorInnen bereits mit dem Aufbau ihres eigenen Netzwerks.

Was bringt es den MentorInnen?

Die MentorInnen können dank der Reflexion mit ihren Mentees eine Art Standortbestimmung vornehmen, ihre Arbeit hinterfragen und neue Impulse für ihre weitere Arbeit gewinnen.

Mentoring-Programm

Start: Das Mentoring-Programm beginnt erstmals im Oktober 2009.

Dauer: Das Mentoring-Programm dauert fast ein Jahr, wobei fünf Veranstaltungen besucht werden müssen. Die letzte Veranstaltung wird im Juni 2010 statt finden.

Voraussetzungen: Die künftigen Mentees müssen Mitglied einer Kantonalpartei der Grünen oder der Jungen Grünen sein.

Anmeldeschluss: Der Anmeldeschluss für Mentees wie auch für die MentorInnen ist Anfang September.



Veranstaltungen des Mentoring-Programms

Alle Veranstaltungen finden jeweils am Samstag statt, die Anwesenheit der Mentees ist bei allen Veranstaltungen zwingend; die MentorInnen sind herzlich willkommen, aber nur zur Teilnahme an der Einführungsveranstaltung verpflichtet.

Einführungsveranstaltung Anfang Oktober 2009 (findet auf kantonaler Ebene statt)

- 09:30- 10:00 Kennenlernen
- 10:00- 11:00 Gleichstellung von Frau und Mann (Referat)
- 11:00- 11:15 Pause
- 11:15- 11:45 Erfahrungsbericht einer Politikerin
- 11:45- 12:00 Erfahrungsbericht eines Mentees
- 12:00- 13:00 Lunch
- 13:00- 13:30 Organisatorisches
- 13:30- 14:00 Zuteilung der Mentees zu den MentorInnen
- 14:00- 14:15 Pause
- 14:15- 16:30 Zielvereinbarung und Handlungsplan

1. Veranstaltung Ende November 2009 (national organisiert)

Themen: **Rhetorik und Auftreten**

- 09.00- 09:30 Empfang bei Kaffee und Gipfeli
- 09.30- 10.15 Einführungsreferat zum Thema **Rhetorik**
- 10.15- 10.30 Pause
- 10.30- 12.00 Workshop I
 - Präsentationstechnik
 - Argumentation
 - Debattieren
- 12:00- 13:00 Lunch
- 13:00- 13:45 Einführungsreferat zum Thema **Auftreten**
- 13:45- 14:00 Pause
- 14:00- 16:00 Workshop II
 - Körpersprache
 - Kleider
- 16.00-17.00 Erfahrungsaustausch/Feedback



2. Veranstaltung Ende Januar 2010 (kantonal organisiert)

Themenwahl, Organisation und Durchführung durch Mentees
z.B. Einführung in die Gemeinde-, Kantons- und Bundespolitik mit Besuch des Kantonsparlamentes

3. Veranstaltung März 2010 (national organisiert)

Themen: **Medienarbeit und Networking**

09.00- 09:30 Empfang bei Kaffee und Gipfeli

09.30- 10.15 Einführungsreferat zum Thema **Medienarbeit**

10.15- 10.30 Pause

10.30- 12.00 Workshop I

- Instrumente der Medienarbeit:
Medienmitteilungen, Medienkonferenzen,
Newsletter, Internet etc.
- Interview geben
- Do's and Don't s mit den Medien

12:00- 13:00 Lunch

13:00- 13:45 Einführungsreferat zum Thema **Networking**

13:45- 14:00 Pause

14:00- 16:00 Workshop II

- Small talk
- Knigge
- Selbstvertrauen
- Wie und wann greift frau auf ihr Netzwerk zurück

16:00- 17:00 Erfahrungsaustausch/Feedback

4. Abschlussveranstaltung Juni 2010 (kantonal organisiert)

Themenwahl, Organisation und Durchführung durch die Mentees.

Mehr Informationen unter:

www.gruene.ch

Sekretariat der Grünen Partei der Schweiz
Corinne Dobler
Waisenhausplatz 21
3011 Bern
Tel: 031 312 66 60